

KVD Clasen erläuterte, dass in den drei kreiseigenen Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung aufgrund stark steigender Schülerzahlen räumliche Probleme zu bewältigen seien. Für die Waldschule in Alfter-Witterschlick sei, wie in der Vorlage dargestellt, durch die Nutzung eines zusätzlichen Standortes eine Lösung gefunden worden. Für die Richard-Schirrmann-Schule in Hennef-Bröl zeichne sich ab, dass in der Dependence neben dem Berufskolleg des Kreises in Siegburg zwei weitere Räume zur Verfügung gestellt werden könnten. Dies habe den Nebeneffekt, dass - entgegen den Angaben in der Vorlage - die vom Ausschuss beschlossene zusätzliche FOGS-Gruppe am Standort Hennef-Bröl aller Voraussicht nach im nächsten Schuljahr realisiert werden könne. An der Schule am Rotter See in Troisdorf, wo die räumliche Situation bereits im laufenden Schuljahr problematisch gewesen sei, müssten Möglichkeiten der Einrichtung einer oder zweier zusätzlicher Klassen geprüft werden. Dies sei allerdings schwierig, weil dafür voraussichtlich Fachräume in Anspruch genommen werden müssten. In Gesprächen mit der Schulleitung werde versucht, Lösungsmöglichkeiten zu finden. Bei der Schule an der Wicke mit dem Förderschwerpunkt Sprache in Alfter-Gielsdorf könnten die beiden beschlossenen FOGS-Gruppen noch nicht zum übernächsten Schuljahr 2016/2017 eingerichtet werden, da zu diesem Zeitpunkt die Sanierungsmaßnahmen am Schulgebäude noch nicht beendet seien. Da aber im vorgesehenen Ausweichquartier eventuell zusätzlicher Raum zur Verfügung stehe, sei unter Umständen die Einrichtung einer der beiden beschlossenen FOGS-Gruppen zum Schuljahr 2016/2017 möglich. Die zweite Gruppe sei dann für das Schuljahr 2017/2018 im dann sanierten Gebäude vorgesehen.

Abg. Göllner erklärte, dass sie nach dem Lesen der Vorlage zunächst Enttäuschung empfunden habe, nicht nur aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung, sondern auch wegen der Verschiebung der Einrichtung von FOGS-Gruppen. Die heutigen Ausführungen der Verwaltung machten ihr aber Mut, dass es voran gehe und der eingeschlagene Weg weiter beschritten werden könne.